

SoVD engagiert sich beim Equal Pay Day 2015

Gegen ungleiche Bezahlung

Frauen müssen bis zum 20. März 2015 arbeiten, um das durchschnittliche Jahresgehalt zu bekommen, das Männern bis Dezember 2014 erreicht haben. Auf diese Ungerechtigkeit in der Entlohnung, die eine Differenz von 22 Prozent ausmacht, macht der Equal Pay Day aufmerksam.

Mit dem Ziel, dass die Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ zeitnah Wirklichkeit wird, beteiligen sich die SoVD-Gliederungen selbstverständlich auch 2015 wieder an den Aktionen zum Equal Pay Day.

- Der Ortsverband Kaiserslautern wird Interessierte am Real-Markt in Kaiserslautern informieren.
- Der Kreisverband Germersheim wird am Real-Markt in Rohrbach für Fragen zum Thema Lohngerechtigkeit gerne zur Verfügung stehen.
- Am Netto-Markt in Rülzheim wird der Ortsverband Rülzheim auf die Fakten rund um den Equal Pay Day aufmerksam machen.
- Der Ortsverband Ludwigshafen ist mit einem Stand am Berliner Platz in Ludwigshafen anzutreffen.
- An der Kaiserpassage in Worms wird der Ortsverband Worms-Alzey gemeinsam mit dem DGB und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aufklärungs-



Der Ortsverband Worms-Alzey (ehemals Worms-Wonnegau) wird sich, wie hier im letzten Jahr, am Equal Pay Day beteiligen.

arbeit in Sachen „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ leisten.

- Sowohl am Marktplatz in Homburg als auch in den Räumlichkeiten der KISS in Saarbrücken wird der Ortsverband Homburg/Saar-

brücken als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

- Der Ortsverband Unnau wird die Gesundheitsmesse in Bad Marienberg als Plattform nutzen, um über die Problematik zu informieren.



Kolumne

Arbeitslosengeld I – Bezug verlängern

Liebe Freundinnen und Freunde,

die mögliche Dauer des Bezuges von Arbeitslosengeld I ist mit den Hartz-Gesetzen, insbesondere für ältere Arbeitslose, erheblich verkürzt worden. Arbeitslosengeld I wird grundsätzlich nur noch für 12 Monate gezahlt, für Arbeitslose über 58 Jahre längstens für 24 Monate. Wer innerhalb dieses Zeitraumes keinen neuen Arbeitsplatz findet, hat allenfalls noch Anspruch auf Arbeitslosengeld II.

Um einen schnellen Absturz in das Fürsorgesystem von Hartz IV zu verhindern, sollten die Bezugszeiten des Arbeitslosengeldes moderat verlängert werden. Das Arbeitslosengeld I muss für Personen ab 45 Jahren von 12 auf 15 Monate, für Personen ab 50 Jahre auf 18 Monate und für Personen ab 55 Jahren auf 24 Monate verlängert werden.

Während der Bezugszeiten sollte den betroffenen Arbeitslosen Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden, um ihre Eingliederungschancen zu erhöhen. Weiterbildung spielt auch für diesen Personenkreis eine wichtige Rolle bei einer eventuellen Eingliederung in existenzsichernde Arbeit, aber auch im Hinblick auf die Prävention einer Niedriglohnbeschäftigung.

Der SoVD tritt ein für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes der lebenslangen Weiterbildung als Anspruch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland. Dabei ist auch eine finanzielle Förderung vorzusehen.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Hüttigweiler-Spielen

Am 31. Januar fand die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Ortsverband Hüttigweiler-Spielen statt. Der in einem Turnus von zwei Jahren neu gewählte Vorstand des Ortsverbandes Hüttigweiler-Spielen setzt sich zusammen aus: Reiner Kiefer (1. Vorsitzender), Wolfgang Adami (2. Vorsitzender), Marlene Schmidt (Schatzmeisterin), Marliese Lang (Schriftführerin), Kurt Weyland und Edelbert Penth (Beisitzer/-in), Irmtraut Jochum und Claudia Martin (Revisorinnen).

Ortsverband Berzhahn

Die Mitglieder des Ortsverbandes Berzhahn versammelten sich am 17. Januar, um einen neuen Vorstand zu wählen. Für die Dauer von zwei Jahren liegt die Vorstandschaft in den Händen von:

Heidi Binger (1. Vorsitzende), Ernst-Werner Wengenroth (2. Vorsitzender), Martina Serowi (Schatzmeisterin), Hellmut Binger (Schriftführer), Martina Serowi (Frauensprecherin), Kurt Jung und Waltraud Ferger (Beisitzer/-in), Anneli Otterbach und Thomas Bell (Revisor/-in), Ursula Wengenrot (Ersatzrevisorin).

Ortsverband Lauterecken

Am 24. Januar wählte der Ortsverband Lauterecken gemäß Satzung einen neuen Vorstand. Das Ergebnis der Neuwahl lautet: Helmut Burkhardt (1. Vorsitzender), Gunther Cherdron (2. Vorsitzender), Werner Lauer (Schatzmeister), Inge Edinger (Frauensprecherin), Karl-Heinz Tronecker (Schriftführer), Helmut Bernhard, Elke Bönisch, Franz-Josef Deimling und Sigrid Fritz (Beisitzer/-innen), Helmut Stof-

fel, Hans-Jürgen Ahlswede, Else Cherdron und Albrecht Schneider (Revisor/-in).

Ortsverband Kaiserslautern

Der Ortsverband Kaiserslautern und der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern beabsichtigen, künftig enger zusammenzuarbeiten. Am 26. März findet z.B. eine Veranstaltung zum Seniorenrecht statt (siehe Termine S. 12), zu der auch SoVD-Mitglieder willkommen sind.

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern setzt sich hilfreich für die Belange von Senioren aus Kaiserslautern und Umgebung ein. Er arbeitet eng mit den Wohlfahrtsverbänden und Alten- und Pflegeheimen zusammen. Manfred Schneider, Vorsitzender des Ortsverbandes Kaiserslautern, ist dort ein gern gesehener Gast bei den Sitzungen des Beirates.

Nachruf

Der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland trauert mit dem Kreisverband Westerwald und dem Ortsverband Berzhahn um das ehemalige geschäftsführende Landesvorstandsmitglied und den Landesschatzmeister

Willi Menges.

Er verstarb am 11. Februar im Alter von 90 Jahren. Willi Menges trat 1949 dem SoVD bei und war lange Jahre 1. Vorsitzender und Schriftführer des Ortsverbandes Berzhahn. Der SoVD-Landesverband wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Für den Landesverband
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender